

Tagesordnung für die 8. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 23. 11. 2019 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 312-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

5

Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Herr Ishimura (XIII - XIX)

Das Leben fern der Großstadt

I. Protokoll..... (12.30)

II. Eröffnung

9 5 III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Frau Watanabe kommt nicht, weil sie Betriebsratsmitglied geworden ist. Herr Nasu vertritt sie. Frau Uesugi kommt heute nicht, weil sie an der Trauerfeier ihres Schwiegervaters teilnimmt. Herr Ishimura vertritt sie.

B. Zuhörer: — C. Vertreter: — IV. Gäste A. europäischer Gast: — B. japanischer Gast: —

V. Fragen zur Tagesordnung..... (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

17 10 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.45)

A. Vorsitzende für den 25. 1. 2020 (Vorschlag: **Herr Fujiwara** und **Frau Hata**)

*Die Einstellung zur Zeit
Feiertagen zu den Jahreszeiten
Freizeitgestaltung
Bildungserfer*

B. Themen für den 18. 1. (**Herr Satō** und **Frau Kimura**)

C. Informationen für den 11. 1. (**Herr Nasu** und **Frl. Oshikawa**)

D. Methoden für den 4. 1. (**Herr Ishimura** und **Herr Fujiwara**)

19 15 E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.00)

A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu dem Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.) (13.05)

1.) 10-08 „Die Wohnverhältnisse in Japan“ (2 Seiten) von Frl. Akiko Shimizu (1985)

24 20 2.) „Die Bedeutung des Dorflebens“ aus „Direkt aus Europa“ Nr. 461, (Seite 1 – 22) (3.) „Die Mitwirkung von und in Vereinen“ (Seite 4, Zeile 16 – Seite 9, Zeile 8 und Seite 16, Zeile 2 – Seite 19, Zeile 13) aus „Direkt aus Europa“ Nr. 461

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.10)

1.) **Herr Ishimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik (13.10)

5.) **Herr Nasu** (2') 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik (13.20)

29 25 XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel

Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen: „Wo würden Sie lieber wohnen, in einer Großstadt (in Deutschland: mehr als 100 000 Einwohner) oder auf dem Lande? Und wenn Sie in Deutschland lebten?“, „Was denken Sie, worauf Sie verzichten müssten/müssen, wenn/ weil Sie fern der Großstadt lebten/leben? Und in einer Großstadt?“, „Was bekommt man in Kleinstädten (in Deutschland: bis zu 20 000 Einwohner) oder auf dem Lande nicht, oder nur mit Schwierigkeiten?“, „Was ist für Sie am wichtigsten: Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel, Freizeitangebote, kulturelle Angebote, Schulen und Kindergärten, Arbeitsmöglichkeiten, die Beziehungen zu den Nachbarn, Ruhe, Sicherheit, gute Luft, eine große Wohnung, eine niedrige Miete, Haustiere, oder die Natur?“, „Wie verhalten sich Großstädter als Konsumenten?“, „Denken Sie, daß man auf dem Lande und in Kleinstädten zu wenig Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung hat? Fehlen Ihnen besonders kulturelle Angebote?“, „Wo würden Sie lieber leben, wenn Ihre Kinder erst 3 - 5 Jahre alt wären? Wenn sie 11 wären? Und wenn sie 16 - 18 Jahre alt wären?“, „Wo hätten Sie lieber gewohnt, als Sie 20 waren? Wo würden Sie lieber leben, wenn Sie arbeitslos würden?“, „Und als Rentner?“, „Denken Sie, daß man auf dem Lande oder in Kleinstädten bessere Beziehungen zu den Nachbarn hat? Warum?“, „Was ist für Sie am wichtigsten, wenn Sie die Altersgrenze erreichen?“, „Warum haben Sie sich für Ihren Wohnort entschieden? Ist das für Sie der richtige?“, „Haben Sie mal auf dem Lande gelebt? Wann? Denken Sie, daß man da weniger vom Leben hat? Wieso? Wieso nicht?“, „Würden Sie gerne aufs Land ziehen, wenn Sie die Altersgrenze erreichen?“, „Würden Sie mit 50 Jahren bei der Firma aufhören und aufs Land ziehen, um Ihr Obst und Gemüse selber anzubauen?“, „Was denken Sie, warum man oft sagt, daß man auf dem Lande mehr Zeit hat, obwohl man es in Großstädten bequemer hat?“, „Wann denken Sie, daß auf dem Lande andere Menschen leben? Denken Sie das, wenn Sie mit jemandem sprechen, der in einer Kleinstadt aufgewachsen ist? Denken Sie so etwas auch, wenn Sie mit einem Ausländer sprechen?“

44 30 A. ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Herr Ishimura** interviewt **Frau Kimura** (Interviewerin) (13.30)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frl. Oshikawa** interviewt **Herr Fujiwara** (13.40)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. In der Nähe gibt es viele Häuser, die fast genauso aussehen. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3'): Herrn Balk (**Herr Satō**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin) ^{14.02} (13.50)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)
 10 5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Herr Nasu**) interviewt **Frau Hata** ¹² (14.00)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Das ist eine ~~kleine~~ Stadt von 86 000 Einwohnern. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.

- 20 Frau Balk sagt, daß man es in Japan auf dem Lande auch sehr bequem hat, weil man da - zumindest mit dem Auto - auch in Tag und Nacht geöffneten Supermärkten einkaufen kann. Frau Honda sagt, daß ihr das Leben auf dem Lande zu langweilig wäre. Sie sprechen über das Leben auf dem Lande und in einer Großstadt wie Köln oder Yokohama.
 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frl. Oshikawa**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**) ²⁵ (14.10)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 25 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Herr Fujiwara**) ³⁵ (14.20)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk und Herr Honda unterhalten sich im Wohnzimmer. Herr Honda möchte, wenn er die Altersgrenze erreicht, mit seiner Frau zusammen aufs Land ziehen. Er hat noch nie erlebt, wie das Leben fern der Großstadt ist, und möchte das unbedingt mal erleben. Er denkt, man sollte, solange man berufstätig ist, lieber in einer Großstadt leben, nach dem Erreichen der Altersgrenze aber auf dem Lande, weil man dadurch mehr vom Leben hat. Herr Balk möchte, wenn er wieder nach Deutschland versetzt wird, das Einfamilienhaus von seinen Eltern übernehmen und mit ihnen zusammenleben. Sie sprechen darüber, was Herr Honda vom Leben fern der Großstadt erwartet, wie Herr Balk das Leben in einer Kleinstadt gefunden hat, und auch über die Unterschiede.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Nasu**) ⁴⁴ (14.30)
 35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Satō**) und Herr Honda (**Herr Nasu**) ⁵² (14.40)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

40 Familie Holz hat 5 Jahre lang in Yoyogi gelebt, weil Herr Holz von der Firma von Köln nach Tokio versetzt worden war. Als er die Altersgrenze erreicht hat, sind sie nach Deutschland in Frau Holz' Heimatdorf zurückgekehrt und haben das Haus ihrer Eltern übernommen. Sie fühlen sich da wohl, aber auch ein bißchen fremd. Frau Holz hat schon fast alles vergessen, was man machen kann, damit einem der Garten Freude macht, und wie man einen Kamin heizt. Wenn es nicht regnet, schmeckt ihnen das Frühstück viel besser als damals in Köln. Ihr Haus sagt zu ihr, daß sie sich für alles viel Zeit nehmen soll. Auch wenn sie mal etwas zu spät gesät hätte und nichts ernten könnte, soll sie daran denken, daß alles nächstes Jahr wiederkommt.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Frau Holz (**Herr Fujiwara**) und das Haus (**Frl. Oshikawa**) ^{15.03} (14.50)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 45 5.) der ganze Dialog (4'): Frau Holz (**Herr Ishimura**) und das Haus (**Frl. Oshikawa**) ¹⁶ (15.00)
 50 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

Thema A: Wer fern der Großstadt lebt, sollte sich bemühen, das einfache Leben zu genießen. Wer auf dem Lande lebt und da so leben will wie in einer Großstadt, hat nichts vom Leben. Auf dem Lande sollte man früh aufstehen und im Wald spazieren gehen. Man sollte Obst und Gemüse selber anbauen und alles nur zu der jeweiligen Jahreszeit essen. Das erhält einen gesund und schafft Abwechslung. Auf dem Lande sollte man keine Supermärkte eröffnen dürfen, denn dann macht man sich Illusionen, man könnte es auch auf dem Lande so bequem haben wie in einer Großstadt, und fängt an, sich darüber zu ärgern, daß die Busse nur einmal in der Stunde fahren, und sich, statt frisches Obst zu essen, Ananasdosen zu kaufen. Wer auf dem Lande wohnt, sollte aufs Fernsehen und auf Computer verzichten. Ein Radio, Bücher und Zeitungen genügen. Dann hat man viel Zeit, über allerlei nachzudenken und gute Bücher zu lesen, viel Briefe zu schreiben und mit den Nachbarn zu sprechen. Auf dem Lande führt man dann ein wörtlich menschenwürdiges Leben. *wörtlich*

- 10 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür) **Herr Satō** – E (dagegen): **Frau Kimura** (15.10)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40"): **Herr Ishimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") **Frau Hata** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 15 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) **Herr Fujiwara** – G (dagegen) : **Frau Hata** (15.25)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40"): **Frl. Oshikawa**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30"): **Herr Nasu** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Der Staat sollte viel in die digitale Infrastruktur auf dem Lande investieren. Man muß dafür sorgen, daß man auch auf dem Lande immer Zugang zum Internet hat. Übers Internet kann man z. B. zu Hause arbeiten, ohne jeden Tag pendeln zu müssen, sich Filme zu Hause ansehen, ohne dafür viel bezahlen zu müssen, sich etwas bestellen und sich das dann von Drohnen bringen lassen. Man hat es dann dort so bequem, daß man sich um die Beziehungen zu den Nachbarn nicht viel zu kümmern braucht. Daß man auf dem Lande auch in Anonymität leben kann, ist für manchen ein zusätzlicher Reiz, aus einer Großstadt aufs Land zu ziehen.

- 25 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) **Frau Hata** – I (dagegen): **Herr Ishimura** (15.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40"): **Herr Satō**
 30 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30"): **Frau Kimura** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) **Frl. Oshikawa** – K (dagegen) : **Herr Nasu** (16.00)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40"): **Herr Fujiwara**
 35 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30"): **Herr Satō** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.20)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht.) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)

- a) „Was gibt es auf dem Lande, aber in Großstädten nicht? Und umgekehrt? Worauf muß man da jeweils verzichten?“, b) „Was ist in einem Dorf anders als in einer Großstadt?“, c) „Was erwarten Stadtbewohner vom Leben fern der Großstadt? Und umgekehrt Leute vom Lande?“, d) „Wofür sollte man auf dem Lande sorgen? Öffentliche Verkehrsmittel? Wege für Fußgänger und Radfahrer? Supermärkte? Arbeitsplätze? Straßen? Abwasserkläranlagen? Bibliotheken? Oberschulen? Universitäten?“, e) „Warum sagt man oft, man hat fern der Großstadt mehr Zeit?“, f) „Sollte man es sich so bequem wie möglich machen?“, g) „Womit haben es Großstädte vielen angetan?“, h) „Wie war das Leben auf dem Lande in Japan vor 60 Jahren? Und vor 20 Jahren? Was ist besser geworden? Wie war das in Europa?“, i) „Wie war das Leben in einer Großstadt in Japan vor 60 Jahren? Und vor 20 Jahren? Was ist besser geworden? Wie war das in Europa?“, j) „Ziehen mehr Mädchen es vor, in einer Großstadt zu leben, als Jungen? Warum? Wie ist das in Europa?“, k) „Ziehen mehr ältere Frauen es vor, auf dem Lande zu leben, als ältere Männer? Und in Europa? Warum?“, l) „Wo haben Kinder es besser?“, m) „Wo sollte man leben, wenn man nicht mehr berufstätig ist?“, n) „Warum wollen viele Jugendliche lieber in einer Großstadt leben?“, o)

„Welche Vorteile hat das Leben auf dem Lande für ältere Leute?“, p) „Was ist besser: in einer Großstadt alleine zu leben oder mit der Familie zusammen auf dem Lande?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(17.30)

5 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen(17.35)

Vorschläge für die Diskussionen:

a) Vor- und Nachteile des Lebens auf dem Lande

10 b) Vor- und Nachteile des Lebens in einer Kleinstadt

c) Vor- und Nachteile des Lebens in einer Großstadt

d) die Natur

e) Ruhe

f) menschliche Beziehungen

15 g) Zeit haben/unter Zeitdruck stehen

h) Lebensmittel

i) Informationen

j) Geld

k) Arbeitsplätze

20 l) Bildungschancen

m) Freizeitgestaltung

n) Verkehrsmittel

o) Bequemlichkeit und Gemütlichkeit

p) Unterschiede bei der Einstellung zum Leben auf dem Lande zwischen Japanern und Europäern

25 q) Unterschiede bei der Einstellung zum Leben auf dem Lande zwischen japanischen Männern und Japanerinnen

r) Unterschiede bei der Einstellung zum Leben auf dem Lande zwischen europäischen Männern und Europäerinnen

s) Unterschiede bei der Einstellung zum Leben auf dem Lande zwischen jungen und älteren Japanern

t) Unterschiede bei der Einstellung zum Leben auf dem Lande zwischen jungen und älteren Europäern

u) Woher kommen die Unterschiede?

30 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frau Hata**)(17.35)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')(17.40)

Frau Balk (**Herr Satō**), **Frau Kimura** und **Herr Ishimura**

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

35 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')(18.05)

Frau Balk (**Herr Satō**), **Herr Fujiwara** und **Frl. Oshikawa**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Frau Kimura**)(18.30)

12.) Kommentare dazu

40 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')(18.35)

Herr Satō, **Herr Nasu** und **Frau Hata**

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges(19.15)

XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern(19.20)

45 XIX. sonstiges(19.40)

Tokio, den 21. 11. 2019

50

Y. Nasu

(Yoshimasa Nasu)

M. Uesugi

(Mayumi Uesugi)

- :voll anwesend
- :anwesend (geplant)
- × :abwesend
- S: zu spät kommen oder gekommen
- F: früher weggehen oder weggegangen
- SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
- vS: voraussichtliches Zuspätkommen
- vF: voraussichtliches früheres Weggehen
- vSF: voraussichtliches SF

Wieviel kommen/waren da?
Anwesenheitsquote
V: Vorsitzende(r)
P: Protokoll,
Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
Vb:Vorsitzende(r) (beschlossen)
vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)
Informationsmaterial (Berichte über Japan)

	Herr Fujiwara	Frau Hata	Herr Ishimura	Frau Kimura	Herr Nasu	Frl. Oshikawa	Herr Satō	Frau Uesugi	Frau Watanabe	Vertreter(in)	
Geschenke Nr. 0 am 18. 5. 2019 Frau Hata & Herr Ishimura	●	○	○	○	○		○	○		×	7 88 % M im Raum Nr. 6 des Städtischen Saalbaus in Ikebukuro 9-04 (6 S.) gut: 8
Tiere Nr. 1 am 28. 9. 2019 Frau Kimura & Frau Watanabe	○	×	×	○	○		○	×	○		5 63 % M 15-06 (3 S.), -10 (6 S.) ZuhörerIn: Frl. Oshikawa sehr gut: 1, gut: 6
Die Ehe Nr. 2 am 5. 10. 2019 Herr Nasu & Frau Uesugi	×	×	○	○	○	○	○	○	○	×	6 67 % M 5-08 (3 S.), -10 (2 S.), -11 (1 S.) sehr gut: 1, gut: 6
Gäste Nr. 3 am 19. 10. 2019 Frau Kimura & Frau Watanabe	○	S	○	○	×	×	×	○	○		6 67 % M im Seminarraum Nr. 2 10-04 (6 S., S. 3 - 4) sehr gut: 1, gut: 6
Die Einstellung zum Geld Nr. 4 am 26. 10. 2019 Herr Ishimura & Herr Nasu	○	×	○	○	○	○	○	○	○	×	6 67 % M 25-15 (6 S.), vielleicht auch Informationen über Inflation gut: 7 TO geschrieben von Herrn Nasu & Frau Uesugi
Das Äußere Nr. 5 am 2. 11. 2019 Frau Hata & Herr Satō	○	○	○	×	F	○	○	×	×		6 67 % M im Sitzungszimmer Nr. 1 22-02 (5 S.), 25-27 (2 S.) gut: 6
Die Einstellung zum Tod Nr. 6 am 9. 11. 2019 Herr Ishimura & Frau Kimura	○	×	○	○	○	○	○	×	×		6 67 % M Bürgerhaus des Bezirks Kōtō im Sitzungszimmer Nr. 6 17-02 (3 S.), Berichte aus „Direkt aus Europa“ Nr. 414, 438 und 465 gut: 7
Die Einstellung zum Wasser Nr. 7 am 16. 11. 2019 Herr Fujiwara & Frau Watanabe	○	○	○	○	×	×	○	○	○	○	8 89 % M im Seminarraum Nr. 4 15-04 (2 S.), 23-02 (5 S.), 25-07a (3 S.), -07b (3 S.) Vertr.: Frau Sudō-Mühmer gut: 9
Das Leben fern der Großstadt Nr. 8 am 23. 11. 2019 Herr Ishimura & Herr Nasu	○	○	○	○	○	○	○	×	×		7 78 % M 10-08 (2 S.), Berichte aus „Direkt aus Europa“ TO von Herrn Nasu und Frau Uesugi
Gleichberechtigung des Mannes Nr. 9 am 30. 11. 2019 Frau Hata & Herr Satō	○	○	○	×	×	○	○	×	×		5 56 % M 7-05 (4 S.), -06 (3 S.)
Die Einstellung zur Natur Nr. 10 am 7. 12. 2019 Herr Ishimura & Frau Kimura	×	○	○	○	○	○	○	○	○	×	7 78 % M 10-05 (5 S.), 15-08 (4 S.), 19-16 (7 S.), Bericht aus „Direkt aus Europa“ Nr. 450
Die Einstellung zur Gesundheit Nr. 11 am 14. 12. 2019 Herr Fujiwara & Herr Nasu	○	○	○	○	○	○	○	○	○	×	9 100 % M im Seminarraum Nr. 4 23-01 (5 S.), 25-11 (3 S.), -13 (2 S.) Vertr.: Herr Baba
Gefühle Nr. 12 am 21. 12. 2019 Frl. Oshikawa & Herr Satō	○	○	○	○	×	○	○	×	×	○	7 78 % M 25-30 (2 S.), -31 (2 S.), „Direkt aus Europa“ Nr. 415 & 459 Vertr.: Herr Baba
Das Leben der Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren Nr. 13 am 28. 12. 2019 Frau Hata & Frau Uesugi	○	○	○	○	○	×	○	○	×		7 78 % M 2-11 (3 S.), 4-06 (3 S.), -10 (6 S.)
Während der ersten 14 Übungen:											Zusammen
Wie oft teilgenommen?	7	4	7	7	6	4	7	4	3	1	50
noch (insgesamt)	5 (12)	6 (10)	6 (13)	5 (12)	4 (10)	5 (9)	6 (13)	3 (7)	0 (3)	2 (3)	
Wie oft Vorsitzende(r)?											Wie weit bei den ersten 14 Übungen? 57 % (8/14)
schon (noch)	1 (1)	2 (2)	3 (2)	3 (1)	2 (2)	0 (1)	1 (2)	1 (1)	3 (0)	0 (0)	
Wie oft Protokoll geführt?	1		1	1	2	1	1	1			
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (0)	0 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	
Anwesenheitsquote	88 %	50 %	88 %	88 %	75 %	50 %	88 %	50 %	38 %	13 %	71 %

- : voll anwesend
- : anwesend (geplant)
- x : abwesend
- S : zu spät kommen oder gekommen
- F : früher weggehen oder weggegangen
- SF : zu spät gekommen und früher weggegangen
- vS : voraussichtliches Zuspätkommen
- vF : voraussichtliches früheres Weggehen
- vSF : voraussichtliches SF

	Herr Fujiwara	Frau Hata	Herr Ishimura	Frau Kimura	Herr Nasu	Frl. Oshikawa	Herr Satō	Frau Uesugi	Frau Watanabe	Vertreter(in)	Wieviele kommen/waren da?	Anwesenheitsquote	Informationenmaterial (Berichte über Japan)
Ästhetisches Empfinden Nr. 14 am 4. 1. 2020 Herr Fujiwara & Herr Ishimura	○ Vb	○	○ Vb	○	○	○	○	○	x		8	89 %	10-05 (3 S.), 19-16 (7 S.), 23-03 (2 S.), 25-16 (4 S.)
Einheitlichkeit und Vielfalt Nr. 15 am 11. 1. 2020 Herr Nasu & Frl. Oshikawa	○	○	○	○	○ Vb	○ Vb	○	○	x		8	89 %	im Seminarraum Nr. 4
Nr. 16 am 18. 1. 2020 Frau Kimura & Herr Satō	○	○	○	○ Vb	○	○	○ Vb	○	x		8	89 %	im Seminarraum Nr. 2
Nr. 17 am 25. 1. 2020 Herr Fujiwara & Frau Hata	○ Vg	○ Vg	○	○	○	○	○	○	x		8	89 %	im Sitzungszimmer Nr. 1
Nr. 18 am 1. 2. 2020 Herr Nasu & Frau Uesugi	○	○	○	○	○ Vg	○	○	○ Vg	x		8	89 %	
Nr. 19 am 8. 2. 2020 Herr Ishimura & Herr Satō	○	○	○ Vg	x	x	○	○ Vg	○	x		6	67 %	
Nr. 20 am 15. 2. 2020 Frau Kimura & Frl. Oshikawa	○	○	○	○ Vg	○	○ Vg	○	○	x		8	89 %	im Seminarraum Nr. 2
Nr. 21 am 22. 2. 2020 Herr Fujiwara & Frau Uesugi	○ Vg	○	○	○	○	○	○	○ Vg	x		8	89 %	im Kulturzentrum des Bezirks Kōtō im Seminarraum Nr. 3
Nr. 22 am 29. 2. 2020 Herr Nasu & Herr Satō	○	○	○	○	○ Vg	○	○ Vg	○	x		8	89 %	im Sitzungszimmer Nr. 1
Nr. 23 am 7. 3. 2020 Frau Hata & Frl. Oshikawa	○	○ Vg	x	x	○	○ Vg	○	○	x		6	67 %	
Nr. 24 am 14. 3. 2020 Herr Fujiwara & Herr Ishimura	○ Vg	○	○ Vg	x	○	○	○	○	x		7	78 %	
Nr. 25 am 21. 3. 2020 Frau Kimura & Frau Uesugi	○	○	○	○ Vg	○	○	○	○ Vg	x		8	89 %	
Nr. 26 am 28. 3. 2020 Herr Nasu & Herr Satō	○	○	○	○	○ Vg	○	○ Vg	○	x		8	89 %	
Während der letzten 13 Übungen:											Zusammen		
Wie oft teilgenommen?													
noch (insgesamt)	13 (13)	13 (13)	12 (12)	10 (10)	12 (12)	13 (13)	13 (13)	13 (13)	0 (0)				
Wie oft Vorsitzende(r)?											Wie weit bei den letzten 13 Übungen?		
schon (noch)	4	2	3	3	4	3	4	3				0 % (/13)	
Wie oft Protokoll geführt?													
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)				
Anwesenheitsquote	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %			? %	
Im ganzen Wintersemester:													
Wie oft teilgenommen?											50		
noch (insgesamt)	18 (25)	19 (23)	18 (25)	15 (22)	16 (22)	18 (22)	19 (26)	16 (20)	(3)	2 (3)			
Wie oft Vorsitzende(r)?											Wie weit bei den 27 Übungen?		
schon (noch)	6	6	8	7	8	4	7	5	3			30 % (8/27)	
Wie oft Protokoll geführt?	1		1	1	2	1	1	1					
gesamte Anwesenheitsquote bis jetzt	88 %	50 %	88 %	88 %	75 %	50 %	88 %	50 %	38 %	13 %		71 %	